

die Datenbank *Government Publications Network*, die Publikationen von internationalen Körperschaften wie UN, UNESCO, OECD, ILO, IMF, Worldbank ua. und englische und amerikanische Government Publications nachweist, die für die zahlreichen Dokumente der Europäischen Gemeinschaft zuständige Datenbank *CORDIS* sowie die Datenbank von *NTIS* und *STINET Multiple Database* für die Technical Reports.

Bei den fachbibliographischen Datenbanken werden Sie natürlich so relevante Datenbanken wie *MLA*, *Chemical Abstracts* und *GeoRef* vermissen, dafür aber die ebenso wichtigen Datenbanken *Medline* und *ERIC* antreffen, die noch vor einiger Zeit nur als kostenpflichtige Datenbanken bzw. in wesentlich eingeschränkter Form benutzbar waren. Inzwischen ist die Berichtszeit von *ERIC* auch in der freien Version von 1989 zurück bis 1976 erweitert worden, *Medline* ist sogar ab 1966 recherchierbar.

Während für das Fachgebiet Chemie mit *Beilstein/Netfire* wenigstens für das Teilgebiet Organische Chemie eine freie Ersatzdatenbank vorhanden ist, kann man für die Computerwissenschaft auf die *Collection of Computer Science Bibliographies* zugreifen, mit über 800.000 Nachweisen durchaus mit kommerziellen Datenbanken vergleichbar. Für die Fachgebiete Energie, Geowissenschaften und Umwelt sind die amerikanischen Datenbanken des DOE, der USGS und der EPA von einiger Bedeutung. In der Mathematik können Sie immerhin in der Datenbank *MathDatabase* als Nichtsukribent drei Treffer erzielen, was zumindest für eine gezielte Suche völlig ausreicht.

Die Physik ist mit den Datenbanken des *ADS Abstracts Service* der NASA und der *HEP Database* relativ gut vertreten. Der *ADS Abstracts Service*, mit insgesamt über 1 Mill. Nachweisen besonders umfangreich, besteht aus drei Teildatenbanken, jeweils eine für die Astrophysik, für die allgemeine und Geophysik sowie für die Instrumentenphysik. Der astrophysikalische Teil enthält zudem über 40.000 Volltexte.

Während Fächer wie Agrarwissenschaft und Anthropologie ebenfalls einigermaßen gut durch frei zugängliche Datenbanken erschlossen sind und auch die Sozialwissenschaften eine Reihe von guten Datenbanken aufweisen, sind die geisteswissenschaftlichen Fächer insgesamt noch eher im Hintertreffen. Daß sich aber auch hier die Situation schnell verbessern kann, zeigen Datenbanken wie *TOCS-In* für die klassische Philologie und *PsychArticle Armin Günther* für die Psychologie. Die *Getty Databases* zur Kunst dagegen sind wohl nur vorübergehend frei zu benutzen.

Als letztes Fachgebiet ist die Wirtschaft aufgeführt, in der die wichtige Datenbank *ECONIS* zu finden ist, die als Telnet-Verbindung etwas schwierig zu benutzen ist (das Benutzerhandbuch von *ECONIS* umfaßt über 50 Seiten!). Im Umfang eher bescheiden, aber als Datenbank von oft schwer nachweisbaren